

## **Strachwitz, Moritz von: Ein blutiges Lied! – es stirbt die Nacht (1834)**

- 1 Ein blutiges Lied! – es stirbt die Nacht,
- 2 Aus der Heide jubelt der Wind der Schlacht! –
- 3 Ihre Schwerter sind blau, ihre Banner rot,
- 4 Und sie reiten hinein in den roten Tod
- 5 Wohl über die breite Heide!
  
- 6 Und einer voran, sein Streithengst fliegt,
- 7 Sein Herz sich über den Wolken wiegt,
- 8 Eine Rose blüht auf des Feindes Wall,
- 9 Nach der Rose sieht er allüberall
- 10 Wohl über die dunkle Heide!
  
- 11 Sein Sporn ist scharf, sein Herz ist frisch,
- 12 Die Blume, die blüht so zauberisch.
- 13 Einen tüchtigen Satz und drauf und drein –
- 14 »o Rose, Du mußt mein eigen sein!« –
- 15 Vom Hufschlag donnert die Heide.
  
- 16 Einen tüchtigen Satz! Die Kugel pfeift,
- 17 Er greift nach dem Herzen, er wird geschleift.
- 18 Der Hengst reißt aus mit dem Ritter wert,
- 19 Daß blutendes Haar die Heide kehrt
- 20 Die Heide, die rote Heide! –
  
- 21 Der Mann bin ich, ich war einst jung,
- 22 So trotzig mein Herz, so hoch sein Schwung.
- 23 Mein freudiges Leben setzt' ich ein,
- 24 Denn die Rose sollte gewonnen sein,
- 25 Die herrliche Rose der Heide!
  
- 26 Vorbei, vorbei, der Schuß traf vorn,
- 27 O süße Rose, wie brennt Dein Dorn!
- 28 Durch das Leben geschleift von Zorn und Qual,

- 29 Wann steht das Roß, wann ruhst Du einmal,  
30 Mein Herz, tief unter der Heide?

(Textopus: Ein blutiges Lied! – es stirbt die Nacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3930>)